

30. 06.2014

Andreas Conrads

361-15250

## **Vorlage für die Sitzung des Senats am 8. Juli 2014**

### **„Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebes KiTa Bremen“**

#### **A. Problem**

Im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens für die Jahre 2014 und 2015 sind der Bremischen Bürgerschaft neben den Haushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auch die Wirtschaftspläne für die bremischen Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts vorzulegen. Diese – wirtschaftlich selbständigen, zum Gesamthaushalt zugehörigen – Einheiten sind nach den gleichen Kriterien intensiv zu prüfen. Dabei ist generell sicherzustellen, dass

- die veranschlagten Mittel für Zuweisungen an Eigenbetriebe, sonstige Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts in den Haushalten der Stadtgemeinde und des Landes Bremen mit den jeweiligen Positionen innerhalb der Wirtschaftspläne übereinstimmen. Dies gilt sinngemäß auch für die Abführungen an den Haushalt.
- die in den Ressorthaushalten vorgenommenen Einsparungen auch unter Einbeziehung der Eigenbetriebe, sonstigen Sondervermögen, Stiftungen und Anstalten öffentlichen Rechts umgesetzt werden.
- keine neuen kreditfinanzierten Investitionen innerhalb der sonstigen Sondervermögen erfolgen sollen.

Dem Senat wurden bereits zu seiner Sitzung am 20. August 2013 die Wirtschaftspläne 2014 / 2015 zahlreicher Einrichtungen vorgelegt. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht die endgültige Platzentwicklung – insbesondere im Hinblick auf den U3-Ausbau – feststand, wurden für den Eigenbetrieb KiTa Bremen vorläufige Wirtschaftspläne (Entwürfe) vorgelegt. Der Wirtschaftsplan 2014 wurde dem Senat am 18.02.2014 zur Kenntnis gegeben und anschließend dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Durch Senatsbeschluss vom 18. Februar 2014 wurde die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen gebeten, in Abstimmung mit der Senatorin für Finanzen den noch ausstehenden Wirtschaftsplan 2015 im Juli 2014 dem Senat und anschließend dem Haushalts- und Finanzausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

## **B. Lösung**

Dem Senat wird hiermit der Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 des Eigenbetriebes KiTa Bremen vorgelegt, der vom Eigenbetriebsausschuss am 06. Juni 2014 gemäß § 17 (1) BremSVG festgesetzt wurde. Die haushaltsrechtliche Konformität mit den oben skizzierten Anforderungen wurde durch die Senatorin für Finanzen bestätigt.

Der Wirtschaftsplan ist in der Anlage beigefügt. Er gliedert sich in die Einzelübersichten „Erfolgsplan“, „Vermögensplan“, „maßnahmenbezogener Investitionsplan“ sowie „Personalplan“. Neben dem zu beschließenden Wirtschaftsplan für 2015 sind nachrichtlich die Jahre 2016, 2017 und 2018 einbezogen worden. Die diesbezüglichen Daten stellen die ressortseitigen Planungen dar, ohne dass hierüber bereits Beschlüsse gefasst worden sind oder eine diesbezügliche Abstimmung mit der mittelfristigen Finanzplanung stattgefunden hat. Insofern handelt es sich für die Jahre 2016, 2017 und 2018 lediglich um Orientierungswerte des Fachressorts.

## **C. Alternativen**

Keine

## **D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung**

Die finanz- und personalwirtschaftlichen Auswirkungen sind in dem anliegenden Wirtschaftsplan von KiTa Bremen dargestellt. Eine Übereinstimmung des Wirtschaftsplans mit den Haushaltsentwürfen liegt vor.

Bei KiTa Bremen überwiegt die Anzahl der weiblichen Beschäftigten im pädagogischen Bereich. Auch KiTa Bremen unternimmt Anstrengungen, um mehr männliche Fachkräfte zu gewinnen und eine gendersensible pädagogische Erziehung zu fördern.

## **E. Beteiligung / Abstimmung**

Die Vorlage wurde mit der Senatorin für Finanzen sowie der Senatskanzlei abgestimmt.

## **F. Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Einer Veröffentlichung über das zentrale elektronische Informationsregister steht nichts entgegen.

## **G. Beschluss**

Der Senat nimmt entsprechend der Vorlage 1594/18 den anliegenden Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs KiTa Bremen zur Kenntnis und bittet die Senatorin für Finanzen, den Wirtschaftsplan zur Beschlussfassung dem Haushalts- und Finanzausschuss zu seiner Sitzung am 11. Juli 2014 vorzulegen.

## Wirtschaftsplan 2015 für

### KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen

**zuständiges Fachressort:**

Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen

#### Inhaltsübersicht

**1. Erfolgsplan**

**2. Vermögensplan**

**3. Personalplan**

**4. Investitionsplan**

1. Erfolgsplan							
Eigenbetrieb/Museumsstiftung:		KiTa Bremen, Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen					
Planungszeitraum:		2014 - 2018					
			Wirtschaftsplan	Finanzplan			
Planungsgrößen	Ist Vorjahr 2013	Prognose lfd. Jahr 2014	Planjahr 1 = 2015	Planjahr 2 = 2016	Planjahr 3 = 2017	Planjahr 4 = 2018	
trd. Nr.	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
1	Umsatzerlöse	11.476	11.058	11.252	11.353	11.455	11.559
2	<i>dav.: Umsatzerlöse FHB</i>	4.334	3.772	3.962	3.998	4.034	4.070
3	Zuschüsse/Zuwendungen FHB	67.986	75.518	76.093	76.778	77.469	78.165
4	Zuschüsse/Zuwendungen sonstige Mittelgeber	986	804	0	0	0	0
5	Bestandsveränderung	0	0	0	0	0	0
6	sonstige betriebliche Erträge	1.893	1.662	1.651	1.266	881	611
	<b>Summe Erträge</b>	<b>82.341</b>	<b>89.042</b>	<b>88.996</b>	<b>89.397</b>	<b>89.805</b>	<b>90.335</b>
7	bezogenes Material	2.872	3.170	3.241	3.270	3.300	3.329
8	bezogene Leistungen	2.916	2.179	2.706	2.730	2.755	2.780
9	Personalaufwand	63.607	68.533	72.027	72.675	73.329	73.989
10	Löhne und Gehälter	52.394	56.197	59.243	59.739	60.276	60.819
11	Sozialabgaben	11.213	12.336	12.784	12.936	13.053	13.170
12	Abschreibungen auf Sachanlagen	481	510	510	515	519	524
13	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
14	sonstiger betrieblicher Aufwand	12.143	14.650	10.512	10.207	9.902	9.713
	<b>Summe Aufwand</b>	<b>82.019</b>	<b>89.042</b>	<b>88.996</b>	<b>89.397</b>	<b>89.805</b>	<b>90.335</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>322</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
15	Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0	0
16	Zinserträge u.ä.	23	20	0	0	0	0
17	Zinsaufwand u.ä.	0	0	0	0	0	0
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>23</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
	<b>Ergeb. d. gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>345</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
19	außerordentlicher Aufwand	0	0	0	0	0	0
	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20	Steuern vom Eink. und Ertrag	0	0	0	0	0	0
21	sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>345</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

2. Vermögensplan							
lfd. Nr.	Bezeichnung			Wirtschafts- plan	Finanzplan		
		Ist Vorjahr	Prognose lfd. Jahr	Planjahr 1	Planjahr 2	Planjahr 3	Planjahr 4
		2013 T€	2014 T€	2015 T€	2016 T€	2017 T€	2018 T€
	<b>Mittelherkunft</b>						
	<b>Finanzierungsmittel aus:</b>						
1	Abschreibungen	481,0	510,0	510,0	515,0	519,0	524,0
2	Verkauf von Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
3	Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Zuführung von Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Kreditaufnahmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6	öffentlichen Mitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7	Sonstigem	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Summe Mittelherkunft:</b>	<b>481,0</b>	<b>510,0</b>	<b>510,0</b>	<b>515,0</b>	<b>519,0</b>	<b>524,0</b>
	<b>Mittelverwendung</b>						
8	Mittelverwendung für <b>Investitionen</b> in der Planungsperiode						
9	Immaterielle Vermögensgegenstände	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0
10	Grundstücke, Gebäude	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
11	Technische Anlagen, Maschinen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
12	Firmenfahrzeuge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
13	Einrichtungen / Büroausstattungen	479,0	508,0	508,0	513,0	517,0	522,0
14	sonstige Investitionen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
15	Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
16	Kredittilgung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
17	Jahresfehlbetrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<b>Summe Mittelverwendung:</b>	<b>481,0</b>	<b>510,0</b>	<b>510,0</b>	<b>515,0</b>	<b>519,0</b>	<b>524,0</b>

3. Personalplan							
lfd. Nr.	Personalbestand:	Ist Vorjahr 2013	Prognose lfd. Jahr 2014	Wirtschafts- plan	Finanzplan		
				Planjahr 1 2015	Planjahr 2 2016	Planjahr 3 2017	Planjahr 4 2018
1	Beschäftigte	1.249	1.327	1.366	1.366	1.366	1.366
2	Beamte	42	40	35	35	35	35
3	Summe Beschäftigte (ohne Aushilfen und Auszubildende) <b>(Beschäftigungsvolumen:<sup>1)</sup></b>	1.291	1.367	1.401	1.401	1.401	1.401
4	nachrichtlich: Auszubildende	0	0	0	0	0	0

<sup>1)</sup> Das Beschäftigungsvolumen zählt die im Planungszeitraum durchschnittlich Beschäftigten umgerechnet auf Vollzeiteinheiten (VZE). Nicht aktive Beschäftigte (Abwesende) werden nicht einbezogen. Altersteilzeit in der Freistellungsphase wird als aktiv gezählt. (Altersteilzeitbeschäftigte in der Freistellung: 2014 = 87,96 VZE / 2015 = 102,18 VZE)

+

Wirtschaftsplan für Eigenbetriebe und Museumsstiftungen

4. Maßnahmenbezogener Investitionsplan									
lfd. Nr.	Bezeichnung	Projekte	Anteil Drittmittel in %	Ist Vorjahr 2013	Prognose lfd. Jahr 2014	Wirtschaftsplan			
						Planjahr 1 2015	Planjahr 2 2016	Planjahr 3 2017	Planjahr 4 2018
1	<b>Immaterielle Wirtschaftsgüter</b>								
	Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	...		0	0	0	0	0	0
2	<b>Unbebaute und bebaute Grundstücke</b>								
	Summe unbebaute und bebaute Grundstücke	...		0	0	0	0	0	0
3	<b>Maschinen und technische Anlagen</b>								
	Summe Maschinen und technische Anlagen	...		0	0	0	0	0	0
4	<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>								
	Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung	...		0	0	0	0	0	0
5	<b>Finanzanlagen / Beteiligungen</b>								
	Summe Finanzanlagen / Beteiligungen	...		0	0	0	0	0	0
6	<b>Summe Übrige Investitionen unter 250 T€</b>			481	510	510	515	519	524
	<b>Summe Investitionen</b>			<b>481</b>	<b>510</b>	<b>510</b>	<b>515</b>	<b>519</b>	<b>524</b>